

## Einweisung in Ihre Wärmepumpenanlage – Einstellen der Heizkurve

### Definitionen Grundbegriffe

#### Heizkurve

Die sog. „Heizkurve“ gibt Ihrer Heizung eine von der sog. „Mittleren Außentemperatur“ abhängige Temperatur vor, auf die Sie Vorlauftemperatur gebracht wird.

Diese kann in ihrer Steilheit auf unterschiedliche Arten den jeweiligen Heizgewohnheiten bzw. den Eigenschaften des jeweiligen Gebäudes angepasst werden bzw. kann unter bestimmten Voraussetzungen korrigiert werden.

#### Heizgrenze

Die Einstellung der sog. „Heizgrenztemperatur“ bestimmt den Zeitpunkt, ab wann die Heizungsanlage vom Sommer- in den Winterbetrieb (= Heizbetrieb) wechselt.

Beispiel: Ist die Heizgrenztemperatur auf 15°C eingestellt, bedeutet das, dass die Wärmepumpe bei Unterschreiten einer „Mittleren Außentemperatur“ von 15°C (= gemessene Durchschnittstemperatur der letzten 5 bis 10 Stunden je nach Beschaffenheit des Gebäudes) vom Sommer- in den Winterbetrieb schaltet – also zu Heizen beginnt.

*Hinweis: Das Hochstellen der Heizgrenze (bspw. von 15 auf 17 °C bewirkt, dass die Wärmepumpe länger „in den Sommer hineinheizt“ und „früher im Herbst zu Heizen beginnt“.*

#### Norm-Außentemperatur

Die Norm-Außentemperatur ist die Temperatur der jeweiligen Region, in der die Wärmepumpenanlage steht, die als die „maximal auf Dauer anzunehmende“ eingesetzt wird. Das bedeutet nicht, dass die Wärmepumpenanlage bei kälteren Temperaturen nicht mehr „warm heizen“ kann! Es wird lediglich davon ausgegangen, dass die jeweils eingesetzte Norm-Außentemperatur nicht dauerhaft unterschritten wird.

#### Vorlauftemperatur bei Fußpunkt

Der Fußpunkt einer Heizkurve definiert den unteren Einstellwert einer Heizkurve bei einer gewissen Außentemperatur (= **Fußpunkt Außentemperatur**)

#### Vorlauftemperatur bei Norm-Außentemperatur

Die Vorlauftemperatur bei Norm-Außentemperatur einer Heizkurve definiert den oberen Einstellwert einer Heizkurve bei einer gewissen Außentemperatur (= **Fußpunkt Norm-Außentemperatur**)

## Einweisung in Ihre Wärmepumpenanlage – Einstellen der Heizkurve

**Szenario A: Es ist bei höheren Außentemperaturen zu kalt (Übergangszeit).**

Beispieleinstellungen:

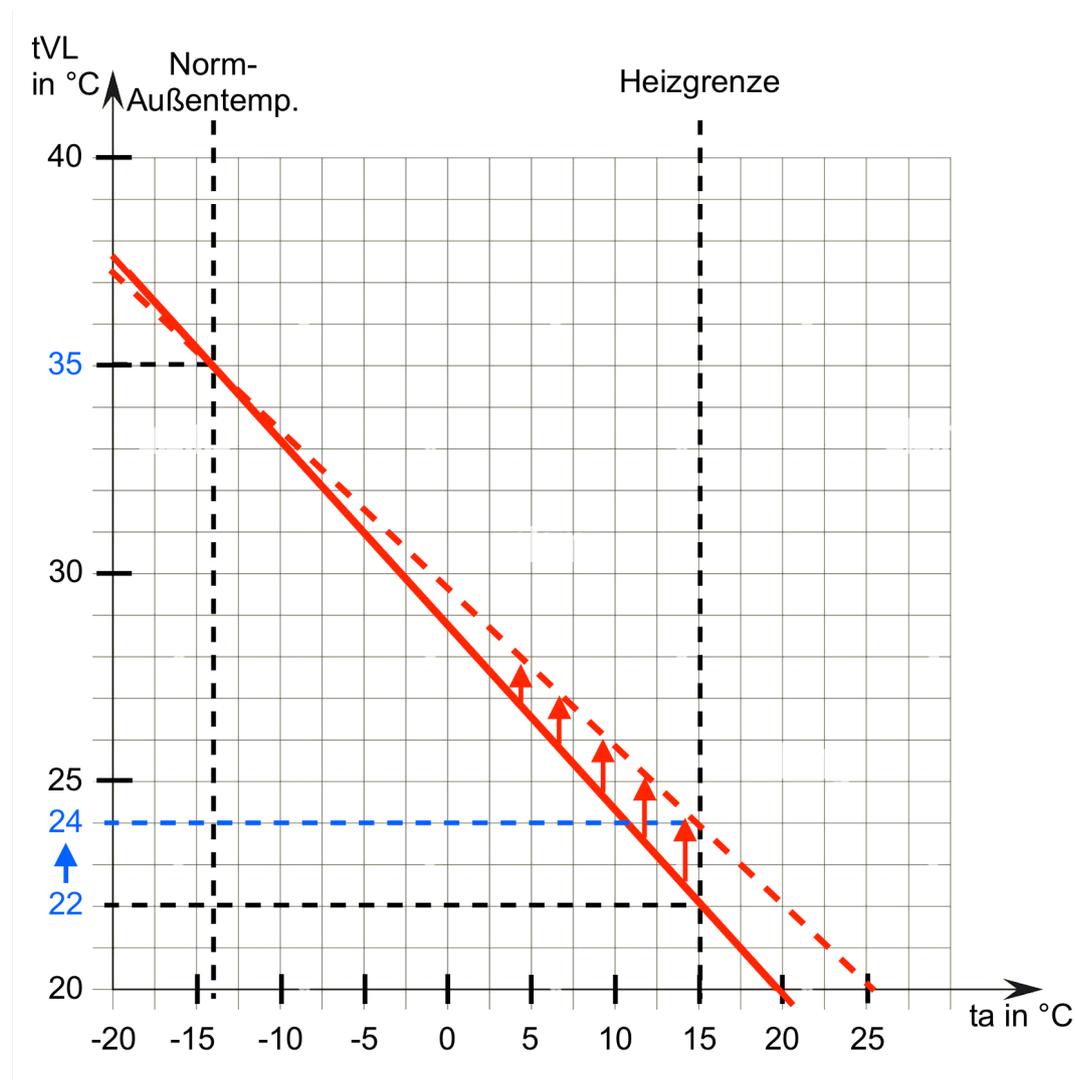
- Heizgrenze: 15°C
- Vorlauftemperatur bei Fußpunkt Außentemperatur: 22°C
- Norm-Außentemperatur: -14°C
- Vorlauftemperatur bei Norm-Außentemperatur: 35°C (Flächenheizung)

Vorzunehmende Einstellungen:

Ist es in der Übergangszeit (z.B. bei herbstlichen Temperaturen um 10°C) zu kalt, so ist der sog. „Fußpunkt“ der Heizkurve zu erhöhen. Das bedeutet, die Kurve sollte im „niedrigen Vorlauftemperatur-Bereich“ angehoben werden.

Es ist zu beachten, dass die Anpassung der Heizkurve maximal in 2K-Schritten vorzunehmen ist, das heißt im vorliegenden Beispiel:

Anpassung der Vorlauftemperatur bei Fußpunkt von 22°C auf 24°C (siehe rote gestrichelte Linie)



## Einweisung in Ihre Wärmepumpenanlage – Einstellen der Heizkurve

**Szenario B: Es ist bei niedrigen Außentemperaturen zu kalt (im Winter)**

Beispieleinstellungen:

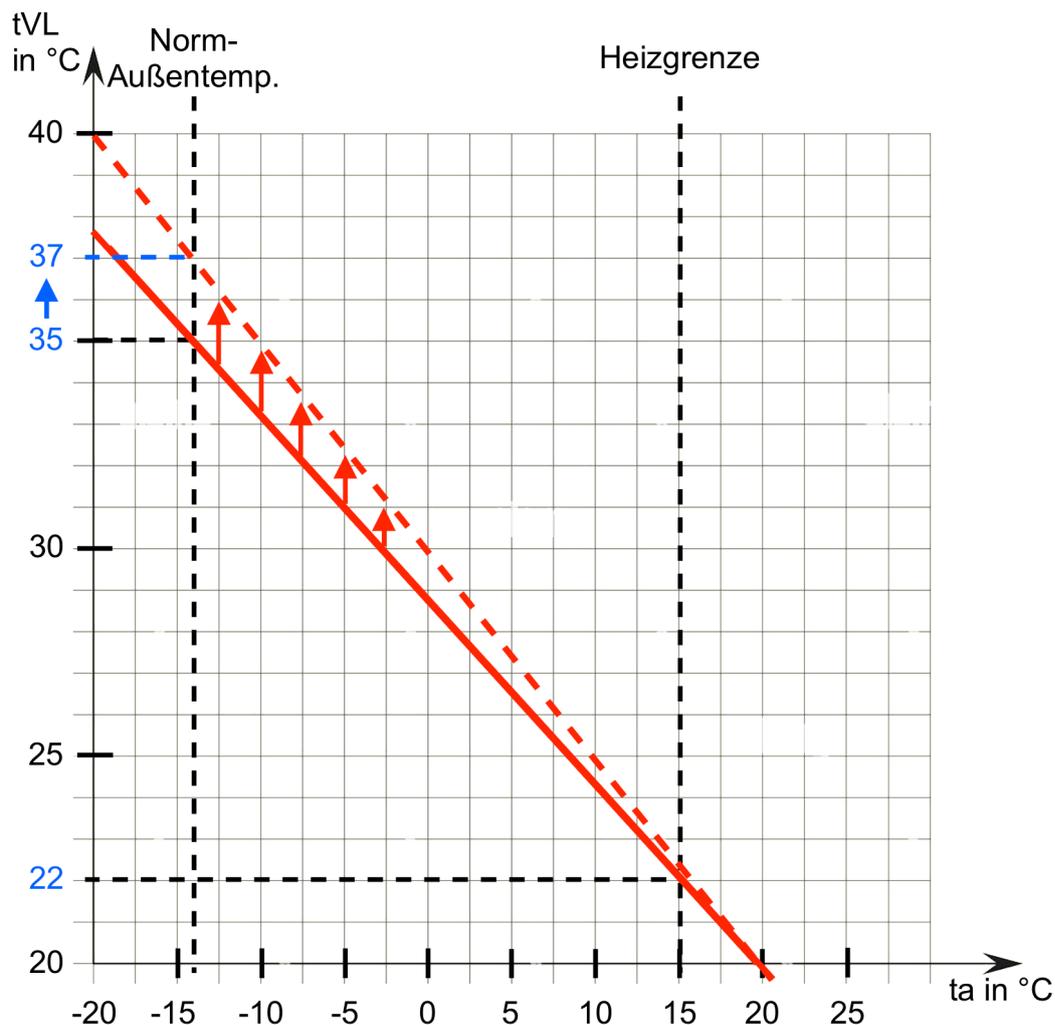
- Heizgrenze: 15°C
- Vorlauftemperatur bei Fußpunkt Außentemperatur: 22°C
- Norm-Außentemperatur: -14°C
- Vorlauftemperatur bei Norm-Außentemperatur: 35°C (Flächenheizung)

Vorzunehmende Einstellungen:

Ist es im Winter (also bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt) zu kalt, so ist die „Vorlauftemperatur bei Norm-Außentemperatur“ der Heizkurve zu erhöhen. Das bedeutet, die Kurve sollte im „hohen Vorlauftemperatur-Bereich“ angehoben werden.

Es ist zu beachten, dass die Anpassung der Heizkurve maximal in 2K-Schritten vorzunehmen ist, das heißt im vorliegenden Beispiel:

Anpassung des der Vorlauftemperatur bei Norm-AT von 35°C auf 37°C (siehe rote gestrichelte Linie)



## Einweisung in Ihre Wärmepumpenanlage – Einstellen der Heizkurve

Szenario C: Es ist grundsätzlich etwas zu kalt

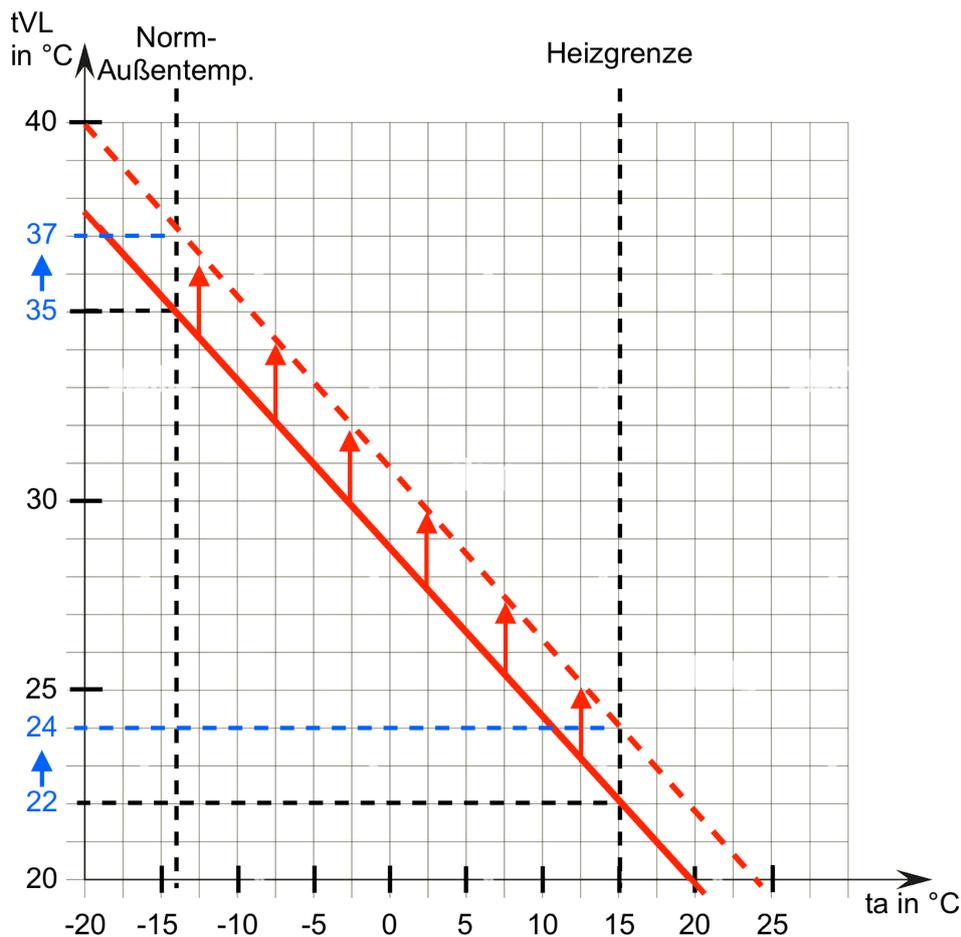
Beispieleinstellungen:

- Heizgrenztemperatur: 15°C
- Minimaltemperatur: 22°C
- Normaußentemperatur: -14°C
- Vorlauftemperatur im Auslegungspunkt: 35°C (Flächenheizung)

Vorzunehmende Einstellungen:

Ist es zu kalt, so ist die gesamte Heizkurve parallel anzuheben, d.h. sie muss sowohl im Bereich des Fußpunktes als auch im Bereich des Auslegungspunktes angehoben werden. Es ist zu beachten, dass die Anpassung der Heizkurve maximal in 2K-Schritten vorzunehmen ist, das heißt im vorliegenden Beispiel:

Anpassung der Vorlauftemperaturen bei Fußpunkt und Norm-Außentemperatur von 22°C auf 24°C und von 35°C auf 37°C (siehe rote gestrichelte Linie)



Hinweis: Eine Parallelanhebung der Heizkurve kann in Ihrer Wärmepumpenanlage auch durch Anhebung der Raumtemperatur im Startdisplay (bspw. von 22 auf 23°C) erreicht werden.